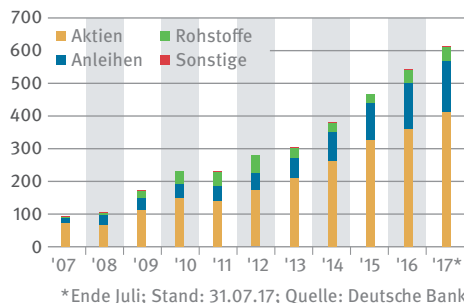


Anlagevolumen in ETPs (Europa)

in Mrd. €



Verteilung nach Anlagesegment Juli '17

verwaltetes Anlagevolumen (AV) in Mrd. €

	AV	Änderung vs. 2016	
		absolut	in %
Aktien	410,3	50,6	14,1
Global (DM/EM)	10,3	4,7	82,0
Global (Developed)	27,7	2,6	10,2
Europa (DM)	138,9	15,4	12,4
Amerika (DM)	82,2	3,3	4,2
Asien-Pazifik (DM)	23,5	2,4	11,4
Global (Emerging)	25,1	6,7	36,3
EM (Länder/Regionen)	12,9	1,7	15,4
Sektoren	27,1	3,9	16,9
Strategien/Themen	62,5	9,9	18,7
Anleihen	153,2	15,2	11,0
Corporate Bonds	68,8	7,0	11,3
Staatsanleihen	68,3	6,5	10,6
Gesamt-Index	9,7	0,4	4,1
Geldmarkt	3,4	1,3	60,8
Rohstoffe	44,6	3,6	8,7
Gold	29,5	2,5	9,4
Gesamt-Indizes	6,6	0,6	10,2
Einzel / Sektor	8,5	0,4	5,3
Sonstige	1,8	0,0	-2,1
Gesamt	610,0	54,6	12,8

DM: Developed Markets, EM: Emerging Markets
Stand: 31.07.17; Quelle: Deutsche Bank

Marktanteile 2017: ETPs Europa

nach verwaltetem Anlagevolumen (AV); Juli 2017

	Anteil in %	AV in Mrd. €	vs. 2016 in %
Blackrock (iShares)	45,4	276,6	9,2
Deutsche AM	10,5	63,8	14,0
Lyxor	9,8	59,7	17,4
UBS	6,3	38,2	30,8
Amundi	5,4	33,2	33,0
Vanguard	4,3	26,0	8,7
Source	3,6	21,9	10,1
State Street	3,4	21,0	19,4
ETF Securities	2,8	17,2	5,2
Deka	1,4	8,7	4,6
Comstage	1,2	7,6	9,9
BNP Paribas	1,2	7,0	17,3
Zuercher Kantonalbank	1,1	6,6	1,5
HSBC	0,8	4,8	-1,8
Xact Founders	0,5	3,1	7,3
Gesamt	100,0	610,0	12,8

Stand: 31.07.17; Quelle: Deutsche Bank

ETFs wachsen trotz Aktienschwäche weiter

Der Boom bei ETPs ist ungebrochen. Trotz zuletzt rückläufiger Börsenkurse und den damit einhergehenden negativen Preiseffekten stieg das investierte Volumen bei den in Europa gelisteten ETPs weiter an und erreichte Ende Juli 610 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 12,8 Prozent gegenüber dem investierten Anlagevolumen zum Ende des vergangenen Jahres. Die Netto-Zuflüsse entwickeln sich dabei im bisherigen Jahresverlauf beeindruckend konstant und lagen mit Ausnahme des April in jedem Monat zwischen 8,4 und 11,2 Milliarden Euro.

Schwellenländer weiter gefragt

Die stärksten Zuwächse verzeichnen weiterhin ETFs auf europäische Aktien, deren Volumen in den letzten Monaten aufgrund der Kursverluste aber trotzdem auf 138,9 Milliarden Euro zurückgegangen ist. Viele Anleger nutzen die Schwäche aber offenbar für Käufe, sodass in diesem Segment im Juli 2,3 Milliarden Euro neu investiert wurden. Hauptprofiteur war dabei der Euro Stoxx 50, nachdem im bisherigen Jahresverlauf vermehrt andere kontinentale Indizes nachgefragt worden waren (u.a. MSCI Europe/EMU).

Unverändert stark ist auch der Zufluss bei Emerging Markets, die in den letzten beiden Monaten erneut rund 1,43 Milliarden an Netto-Zuflüssen verzeichneten. Damit summieren sich die Neuanlagen in diesem Jahr auf beinahe 5,2 Milliarden, von denen der überwiegende Teil in marktbreite Indizes floss.

Einen auffälligen Favoritenwechsel gab es hingegen bei branchenspezifischen Aktien-ETFs. Hier rückten im Juli Finanzwerte wieder in den Fokus und verzeichneten einen Netto-Zufluss von imposanten 1,3 Milliarden Euro.

Bei Strategie- und Themen-ETFs setzten sich die positiven Nachfragetrends bei Dividenden-Strategien und Nachhaltigkeit (ESG) fort. Beide verbuchten stete hohe Zuflüsse.

Anleihen mit starken Zuflüssen

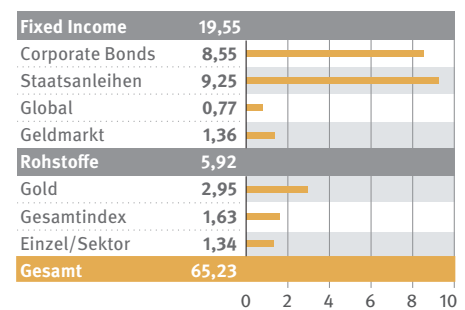
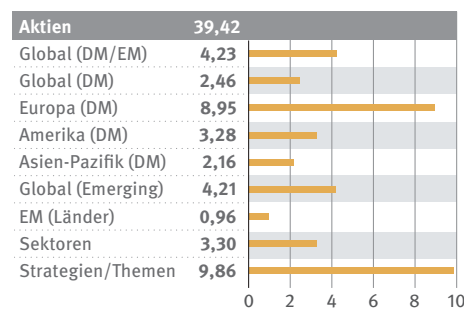
Zu den großen Gewinnern gehörten in den letzten Monaten aber ETFs auf Anleihen. Bis Ende Juli flossen dem Segment beinahe 20 Milliarden Euro zu, womit schon jetzt beinahe das Gesamtaufkommen des Vorjahres erreicht worden ist (22,8 Mrd. €). Den größten Sprung machten die Renten-ETFs im Juni, wo sogar mehr Geld in Renten als in Aktien investiert wurde. Dieser Aufwärtstrend setzte sich im Juli, wenn auch in abgeschwächter Form, fort. Dabei haben Staatsanleihen nun mit einem Netto-Zufluss von 9,25 Milliarden Euro sogar europäische Aktien als beliebtestes Anlageziel abgelöst. Und auch Corporate Bonds rücken mit einem Plus von 8,55 Milliarden dicht an europäische Aktien heran.

Der mit Abstand größte Anteil der Neuanlagen bei den Staatsanleihen ging dabei mit rund 7,6 Milliarden in ETFs auf Anleihen aus Emerging Markets. Bei Rentenanlagen ohne Schwellenländer-Fokus zählten in den letzten beiden Monaten Geldmarktprodukte sowie ETFs auf Floater und Inflationsanleihen zu den am stärksten gefragten Papieren.

Unter den Emittenten konnten von diesem Trend vor allem Amundi und Lyxor profitieren, die beide verschiedene Indizes für Floater und Inflationsanleihen anbieten. Unverändert stark präsentiert sich in diesem Jahr aber auch die UBS, die mit einem Anstieg des verwalteten Volumens von 30,8 Prozent neben Amundi (+33%) zu den wachstumsstärksten Anbietern in Europa gehört. **DZB**

Fund Flows 2017: ETPs Europa

Mittel-Änderungen (bereinigt um Preiseffekte) in Mrd. €



DM= Developed Markets, EM= Emerging Markets; Stand: 31.07.17; Quelle: Deutsche Bank